

Eine neue Coccinellide aus Afrika.

Von Leopold Mader

(Mit 1 Abbildung im Text)

Cydonia pretiosa nov. spec. — Kurzoval, beinahe kreisrund, schwach gewölbt, glänzend, fein punktuliert, auf dem Halsschilde dichter als auf den Flügeldecken. Kopf gelb, mit etwas rötlichem Anflug. Halsschild schwarz, gelb gezeichnet wie bei *C. propinqua* Mls.: Ein schmaler, in der Mitte etwas verschmälterter Vorderrandsaum, jederseits zusammenhängend mit einem unregelmäßigen viereckigen Fleck an den Seiten; dieser Fleck wird begrenzt durch eine Linie von der Ausbuchtung hinter den Augen gerade nach hinten bis zur Mitte der Halsschildlänge, dann nach außen gerichtet, erst fast parallel dem Hinterrand des Halsschildes, dann zu den Hinterwinkeln gerichtet, die feine Seitenrandkante des Halsschildes bleibt schwarz. Schildchen schwarz, größer und breiter als bei anderen *Cydonia*-Arten, ähnlich wie bei *Dysis*-Arten. Flügeldecken schwarz, an der Basis jederseits des Schildchens eine schmale, der Basis anliegende, gelbe oder hellrötliche Quermakel, welche nach außen in gleicher Höhe wie der Außenrand der Augen endet, ferner ist rot, beziehungsweise gelbrot jederseits eine vorn und hinten zugespitzte Längsbinde. Auf der Unterseite sind gelb die Epipleuren des Halsschildes und die Epimeren der Mittelbrust; rötlichgelb sind die Fühler und Mundteile, der Bauch mit Ausnahme der Mitte der ersteren Segmente und die Epipleuren der Flügeldecken, ausgenommen ein Außenrandsaum und die Innenkante. Länge 5 mm; Breite: 4 mm. - Südwest-Afrika: Abachaus, Otjiwarongo-Distrikt, 9. 1954, leg. G. Hobohm.

Holotypus (Abb. 1) in der Sammlung des Bayerischen Staates in München.

Es wäre nun verlockend, die Zeichnung dieser neuen Art von *Cyd. propinqua* v. *4-lineata* Mls. abzuleiten, wenn die Flügeldecken daselbst schwarz werden und nur je eine gelbe Quermakel jederseits des Schildchens und eine rote Längsbinde auf jeder Decke von heller Farbe bleiben; gegen die Artgleichheit

der beiden spricht aber entschieden das auffallend große Schildchen, das in der Gattung artfremd dasteht, ferner die Variations-tendenz, die bei *propinqua* zur *a. posticalis* Frm. führt.



Abb. 1: *Cydonia pretiosa* sp. nov.
E. Popp pinx.

In meiner Tabelle der afrikanischen *Cydonia*-Arten (Explor. Parc. Nat. Albert, III. Teil, 1954, pars. 80, p. 118 bis 136) kann man auf p. 153 bei der Schlüsselzahl 76 (69) folgendermaßen einfügen:

76 (69) Flügeldecken schwarz, je 1 bis 4 kleine helle Flecken, oft als Überreste, oder bei einer Art auch jederseits eine vorn und hinten zugespitzte rote Längsbinde.

A (B) Außer der roten Längsbinde jederseits des Schildchens eine kleine schmale gelbe Quermakel . . . etc.

Cyd. pretiosa Mader

B (A) Keine rote Längsbinde.

77 (78) . . . (wie dort).

Anschrift des Verfassers:

Leopold Mader, Wien XIX, Schätzgasse 3

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [046](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Leopold

Artikel/Article: [Eine neue Coccinellide aus Afrika. 85-86](#)